

Wien: Kunsthistorisches Museum

Ausstellungen 2023

Das Kunsthistorische Museum in Herwig Zens' radiertem Tagebuch (Arbeitstitel)

Kunsthistorisches Museum Wien
16. Februar bis 29. Mai 2023

GEORG BASELITZ NACKTE MEISTER

Kunsthistorisches Museum Wien
7. März bis 25. Juni 2023

#GANYMEDBRIDGE Die Brücke zwischen Kultur und Natur

Kunsthistorisches und Naturhistorisches Museum Wien
5. Mai bis 14. Oktober 2023

ANSICHTSSACHE #27 Meister der Benda-Madonna

Kunsthistorisches Museum Wien
12. Mai bis 12. November 2023

VITRINE EXTRA #2 Zurück in der Zukunft – Die Geschichte eines Bechers Kunsthistorisches Museum Wien

1. Juni bis 1. Oktober 2023

IN LOVE WITH LAURA Ein Geheimnis in Marmor

Kunsthistorisches Museum Wien
20. Juni bis 15. Oktober 2023

SCHAURIG SCHÖN 2.0

Schloss Ambras Innsbruck
22. Juni bis 31. Oktober 2023

RAFFAEL GOLD & SEIDE

Kunsthistorisches Museum Wien
26. September 2023 bis 14. Jänner 2024

ANSICHTSSACHE #28 Peter Paul Rubens (Werkstatt), Philemon und Baucis

Kunsthistorisches Museum Wien
17. November 2023 bis 12. Mai 2024

GEORG BASELITZ – NACKTE MEISTER
Kunsthistorisches Museum Wien
7. März bis 25. Juni 2023

Georg Baselitz im Dialog mit den Alten Meistern Das Kunsthistorische Museum hat Georg Baselitz (*1938) zu einem Ausstellungsprojekt eingeladen, in dem der Künstler in ein visuelles Gespräch mit Cranach, Altdorfer, Baldung Grien, Parmigianino, Correggio, Tizian und Rubens sowie den Manieristen am Hofe Kaiser Rudolfs II. tritt. Er selbst traf die Auswahl der Werke – etwa 80 Arbeiten aus dem eigenen Schaffen, 40 aus der Gemäldegalerie des Kunsthistorischen Museums – wobei er sich vollkommen auf den Akt, auf die nackte Figur konzentriert hat. Um diesen menschlichen Elementarzustand, seit jeher ein zentrales Thema der europäischen Kunst, kreist die Ausstellung.

Seit seinem Frühwerk arbeitet Baselitz mit einem ausgeprägten kunstgeschichtlichen Bewusstsein, beeindruckt besonders durch den Manierismus und dessen Regelverstöße. In der Begegnung der Werke von Georg Baselitz mit historischen Bildern idealschöner Figuren des Kunsthistorischen Museums ergeben sich spannende Einsichten in die Geschichte der Aktmalerei sowie in die Aktualität von Malerei selbst. Der Künstler wirft so grundsätzliche, uns alle betreffende Fragen auf und öffnet in den Begegnungen der Werke einen herausfordernden Erfahrungsraum.

Die in der Ausstellung präsentierten Werke aus dem Œuvre von Baselitz spannen einen Bogen von den frühen 1970er Jahren bis in die unmittelbare Gegenwart. Die Leihgaben stammen u. a. aus dem Stedelijk Museum, Amsterdam; dem Louisiana Museum of Modern Art in Dänemark; der Kunsthalle zu Kiel; der Albertina, Wien; dem Städel Museum, Frankfurt am Main; der Staatsgalerie Stuttgart, dem Museum Frieder Burda, Baden-Baden; dem Centre Georges Pompidou, Paris und privaten Sammlungen.

GEORG BASELITZ (*1938, Deutschbaselitz) gehört zu den bedeutendsten Malern unserer Zeit. Unverwechselbar sind die auf den Kopf gestellten Motive, die sein Werk seit 1969 charakterisieren und mit denen es ihm gelungen ist, Sehgewohnheiten herauszufordern und die Wahrnehmung zu schärfen. Seine Arbeiten entziehen sich festgelegten Kategorien, kreisen dabei aber immer um allgemeine Fragestellungen zu Möglichkeiten und Problemen der Malerei.

#GANYMEDBRIDGE – Die Brücke zwischen Kultur und Natur
Kunsthistorisches und Naturhistorisches Museum, Wien
5. Mai bis 14. Oktober 2023

GANYMED BRIDGE heißt die neue Inszenierung von Regisseurin Jacqueline Kornmüller, mit der das Erfolgsprojekt erstmals den Brückenschlag zwischen Kultur und Natur wagen und das Kunsthistorische Museum mit dem Naturhistorischen Museum verbinden möchte. Von Mai bis Oktober 2023 erfüllt das GANYMED-Ensemble die Zwillingssbauten am Maria-Theresien-Platz mit neuem Leben, neuen Formen und neuen Geschichten, die sich an der Schnittstelle zwischen Kunst und Natur ergeben.

GANYMED kommt bereits zum achten Mal ins Kunsthistorische Museum und zum allerersten Mal ins Naturhistorische Museum. Unter der Leitung von Jacqueline Kornmüller und Peter Wolf von wenn es soweit ist wurden insgesamt 30 Autor*innen, Komponist*innen und Performer*innen eingeladen, Auftragswerke über beeindruckende Objekte der zoologischen Schausäle sowie über Meisterwerke der Gemäldegalerie zu schreiben.

Inspiziert wurde GANYMED BRIDGE von den Texten der amerikanischen Biologin und Philosophin Donna Haraway. Sie sagt, der Mensch müsse lernen, „weniger tödlich zu sein, und sich entlang erfinderischer Verbindungslinien verwandt machen.“ Eine solche Verbindungslinie ist der Brückenschlag zwischen Kultur und Natur, um zu sehen, was diese untereinander und

miteinander bewirken. Internationale Autor*innen wurden für GANYMED BRIDGE eingeladen, Texte zu schreiben. Unter ihnen die belgische Schriftstellerin Amélie Nothomb, die russische Tänzerin und Schriftstellerin Liliya Burdinskaya, die japanisch-österreichische Autorin Milena Michiko Flašar sowie die österreichischen Autor*innen Teresa Präauer, Martin Pollack und Franz Schuh.

Mit dabei sind auch diesmal wieder zahlreiche musikalische Szenen: Das Publikum erwartet Musik von Johanna Doderer, Martin Eberle, Matthias Jakisic, Lukas Lauermann, Peter Rom, Emily Stewart, Andras Dés, Mona Matbou Riahi, Mahan Mirarab und Clemens Wenger. Auch die Strottern und die Gruppe Federspiel sind wieder Teil des GANYMED-Ensembles.

Termine & Tickets

PREMIERE 5. Mai 2023

Weitere Vorstellungen 2023:

Weitere Vorstellungen 2023:

13., 19., 26. Mai / 3., 9., 17., 23., 30. Juni

1., 7. Juli / 19., 25. August

2., 8., 16., 22., 30. September / 6., 14. Oktober

Jeweils von 19 bis 22 Uhr

Einlass ab 18.15 Uhr

Presseunterlagen: <https://press.khm.at/pr/khm/ganymed-bridge/>

IN LOVE WITH LAURA – Ein Geheimnis in Marmor

Kunsthistorisches Museum Wien

20. Juni bis 15. Oktober 2023

Im Zentrum der Ausstellung steht ein Hauptwerk der europäischen Skulptur: Francesco Lauranas (1430–1502) Weibliche Büste. Es handelt sich dabei um eine der wenigen farbig gefassten Marmorbüsten der Renaissance; das Werk zählt zu den bedeutendsten Schöpfungen der Porträtplastik des 15. Jahrhunderts. Die außerordentliche Bedeutung dieses Objekts, das über die letzten Jahrzehnte in Vergessenheit geraten ist, soll in dieser kleinen aber hochkarätig besetzten Sonderausstellung wieder ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden. Die Ausstellung wird erstmals die vor einiger Zeit formulierte These veranschaulichen, es könnte sich um eine Darstellung der vom italienischen Renaissancedichter Petrarca abgöttisch – aber unglücklich – geliebten rätselhaften Laura handeln. Auf Laura schrieb Petrarca im 14. Jahrhundert über 300 berührende Gedichte.

Neben Meisterwerken des Kunsthistorischen Museums wie Giorgiones Gemälde Laura werden internationale Leihgaben u. a. aus der Frick Collection in New York und aus der Biblioteca Laurenziana in Florenz in der Ausstellung präsentiert.

SCHAURIG SCHÖN 2.0
Schloss Ambras Innsbruck
22. Juni bis 31. Oktober 2023

Die Sonderausstellung Schaurig Schön 2.0 auf Schloss Ambras Innsbruck widmet sich düsteren Kreaturen, Dämonen und Mischwesen von der Antike bis ins 18. Jahrhundert. Die Ausstellung spürt die Bedeutung und Symbolik der dahinter verborgenen, faszinierenden und oft Jahrtausende alten Mythen auf. Gut oder böse? Teufel, Medusa,

Greif und Co. laden mit ihren vielfältigen Geschichten die Besucher*innen auf ihrem Rundgang im Ambraser Hochschloss zum Staunen ein. Hochkarätige Gemälde, kostbare Goldschätze und kuriose Objekte werden in den Ausstellungsräumen präsentiert.

Schaurig Schön 2.0 lässt die erfolgreiche Ausstellung der INTERMEZZO-Reihe im Kunsthistorischen Museum von 2011 in neuem Licht wieder aufleben. Die in der Sonderausstellung 2023 auf Schloss Ambras Innsbruck präsentierten Kunstwerke – wie Gemälde, Skulpturen, Goldschmiedearbeiten, Rüstungen – stammen aus den reichen Beständen des KHM-Museumsverbandes.

RAFFAEL GOLD & SEIDE
Kunsthistorisches Museum Wien
26. September 2023 bis 14. Jänner 2024

Das Kunsthistorische Museum widmet sich in seiner großen Herbstausstellung 2023 einem aus der Repräsentations- und Festkultur der Renaissance nicht wegzudenkendem Medium: monumentalen Tapisserien. Ausgehend von Wandbehängen nach Vorlagen Raffaels skizziert die Ausstellung die Entwicklung der Tapisseriekunst im 16. Jahrhundert und gibt Einblick in den herausragenden Tapisserienbestand des Kunsthistorischen Museums, der aus konservatorischen Gründen nicht dauerhaft gezeigt werden kann.

Die qualitativsten Produkte aus feinen Seiden- und kostbaren Edelmetallfäden wurden in Brüssel hergestellt. Hier wurde auch eine von Papst Leo X. (1475–1521) für die Sixtinische Kapelle in Rom bestimmte Apostelserie in Auftrag gegeben.

Die Entwürfe, die im flämischen Tapisseriedesign eine Stilrevolution herbeiführten, fertigte der populäre italienische Künstler Raffaello Santi, gen. Raffael (1483–1520). Sein idealisiertes Menschenbild und die ausdrucksstarken Gebärden seiner Figuren sowie die seinen Arbeiten inhärente Harmonie, perspektivisch überzeugende Landschaften und die klassische Architektur sollten die Tapisserientwürfe der folgenden Jahrzehnte prägen.

Zu den Highlights der Schau zählt u. a. eine siebenteilige Serie der Todsünden nach Entwürfen des bedeutenden Tapisseriedesigners Pieter Coecke van Aelst (1502–1550). 1981 war diese Serie das letzte Mal vollständig in Wien zu sehen.

ANSICHTSSACHE

Im Fokus der Ausstellungsreihe Ansichtssache steht jeweils ein außergewöhnliches Bild der Gemäldegalerie, das aus Platzgründen nur selten gezeigt werden kann oder aufgrund von jüngeren Forschungsergebnissen zu einer erneuten Betrachtung einlädt.

ANSICHTSSACHE #27

12. Mai bis 12. November 2023

Meister der Benda-Madonna, Maria mit dem Kind

ANSICHTSSACHE #28

17. November 2023 bis 12. Mai 2024

Peter Paul Rubens (Werkstatt), Philemon und Baucis

VITRINE EXTRA #2 - Zurück in die Zukunft – die Geschichte eines Bechers

Kunsthistorisches Museum Wien

1. Juni bis 1. Oktober 2023

Die zweite Ausgabe der Reihe VITRINE EXTRA, die in regelmäßigen Abständen unterschiedliche antike Artefakte vorübergehend in der Dauerausstellung präsentiert, lässt Besucher*innen die Geschichte eines griechischen Bechers von dessen Herstellung im ausgehenden 6. Jahrhundert v. Chr. bis zum heutigen Tag nachverfolgen. Nach einer unrechtmäßigen Beschlagnahmung im 20. Jahrhundert wurde der Becher gemäß dem Kunstrückgabegesetz restituiert und vom Kunsthistorischen Museum zurückgekauft, wo er nun erstmals in der Antikensammlung präsentiert wird.

Das Kunsthistorische Museum in Herwig Zens´radiertem Tagebuch (Arbeitstitel)

Kunsthistorisches Museum Wien

16. Februar bis 29. Mai 2023

Zu Ehren des österreichischen Künstlers Herwig Zens (1943–2019) und in Anerkennung einer Schenkung seiner Witwe an das Kunsthistorische Museum widmet sich im Frühling 2023 eine kleine Schau dem Tagebuch des Künstlers und dessen engem Bezug zum Museum. Auf über 650 Kupferdruckplatten hatte Zens von 1977 bis 2006 Ausschnitte seines Lebens in Illustrationen und Texten festgehalten. Als der Künstler die Platten schließlich von Kurt Zein in einem durchgehenden Stück auf spezielles Aquarellpapier drucken ließ, stellte das sowohl den Drucker als auch die Handpresse vor eine ungewöhnliche Herausforderung. Den Besucher*innen wird nun im Bassano Saal des Kunsthistorischen Museums die seltene Gelegenheit geboten, das 40 Meter lange Objekt, das als längste Radierung der Welt gilt, zu besichtigen und sich in den Detailreichtum dieses Werkes zu vertiefen.

Ausstellungen im Ausland

SIX CENTURIES OF BEAUTY IN THE HABSBURG EMPIRE

Nationalmuseum Korea, Seoul
24. Oktober 2022 bis 1. März 2023

MYTHS OF ANTIQUITY – THE GREEK AND ROMAN WORLD

Nationalmuseum Korea, Seoul
15. Juni 2023 bis 11. Juli 2027

AUSBLICK AUSSTELLUNGEN 2024 RENAISSANCE IM NORDEN (Arbeitstitel)

Kunsthistorisches Museum Wien
19. März bis 30. Juni 2024

REMBRANDT – HOOGSTRATEN (Arbeitstitel)

Kunsthistorisches Museum Wien
8. Oktober 2024 bis 12. Jänner 2025

SIX CENTURIES OF BEAUTY IN THE HABSBURG EMPIRE

Nationalmuseum Korea; Seoul
24. Oktober 2022 bis 1. März 2023

Das Kunsthistorische Museum zu Gast im National Museum of Korea in Seoul Anlässlich des 130-Jahr-Jubiläums der diplomatischen Beziehungen zwischen Österreich und Korea zeigt das Kunsthistorische Museum vom 24. Oktober 2022 bis 1. März 2023 im National

Museum of Korea die Ausstellung Six Centuries of Beauty in the Habsburg Empire. Rund 100 Objekte aus den Sammlungen des Kunsthistorischen Museums – von der Gemäldegalerie und der Kunstkammer über die Hofjagd- und Rüstkammer bis zu Schloss Ambras Innsbruck – geben bis 1. März 2023 einen Überblick über die Sammeltätigkeit des Hauses Habsburg von Kaiser Maximilian I. bis Kaiser Franz Joseph I. Neben Velázquez' Infantin Margarita Teresa in weißem Kleid ist ein besonderer Höhepunkt der Ausstellung ein koreanischer Prinzenmantel mit Kopfbedeckung, der 1893 als Geschenk des koreanischen Königs Gojong aus der Joseon-Dynastie an Kaiser Franz Joseph I. übermittelt wurde. Der Mantel befindet sich heute im Bestand des Monturdepots des Kunsthistorischen Museums.

MYTHS OF ANTIQUITY – THE GREEK AND ROMAN WORLD

National Museum of Korea, Seoul
2023 bis 2027

Ab Juni 2023 wird die Antikensammlung des Kunsthistorischen Museums im National Museum of Korea mit einem Ausstellungs- und Vermittlungsprojekt unter dem Titel Myths of Antiquity – the Greek and Roman World für vier Jahre zu Gast sein.

AUSBLICK AUSSTELLUNGEN 2024

RENAISSANCE IM NORDEN (ARBEITSTITEL)

Kunsthistorisches Museum Wien
19. MÄRZ BIS 30. JUNI 2024

Eine Ausstellung des Kunsthistorischen Museums Wien in Kooperation mit dem Städel Museum, Frankfurt

Wie kaum eine zweite Metropole nördlich der Alpen wurde Augsburg, Sitz reicher Kaufleute wie der Fugger und bevorzugter Aufenthaltsort Maximilians I., zu Beginn des 16. Jahrhunderts von der Renaissance Italiens beeinflusst. Dies lässt sich auch am Schaffen der wichtigsten Augsburger Maler dieser Epoche ablesen, Hans Holbein d. Ä. (um 1465–1524) und Hans Burgkmair d. Ä. (1473–1531), die im Zentrum der Ausstellung stehen. Hauptwerke dieser beiden recht gegensätzlichen Künstler werden noch ergänzt um frühe Arbeiten Hans Holbeins d.J. (1497/98–1543), der in der väterlichen Werkstatt erste prägende Erfahrungen sammelte. Sie treten in einen Dialog mit Arbeiten Albrecht Dürers (1471–1528) und weiterer deutscher, italienischer und niederländischer Künstler aus dieser Zeit. Damit werden die Umbrüche in der Kunst um 1500 veranschaulicht, durch welche die Stadt zum Zentrum einer deutschen und zugleich auch internationalen Renaissance wurde.

Gezeigt werden ca. 150 Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen, Druckgrafiken sowie Plattnerarbeiten aus den wichtigsten Sammlungen Europas und der Vereinigten Staaten.

Stationen der Ausstellung:

Frankfurt, Städel Museum, 2. November 2023 bis 18. Februar 2024 Wien, Kunsthistorisches Museum, 19. März bis 30. Juni 2024

REMBRANDT – HOOGSTRATEN (Arbeitstitel)

Kunsthistorisches Museum Wien
8. OKTOBER 2024 bis 12. Jänner 2025

Zum ersten Mal widmet das Kunsthistorische Museum dem berühmten niederländischen Maler Rembrandt (1606–1669) eine große Sonderausstellung. Die Besucher*innen erwartet ein faszinierender Dialog zwischen Werken von Rembrandt und Samuel van Hoogstraten (1627–1678), einem seiner talentiertesten Schüler. Hoogstraten ging von Amsterdam nach Wien, wo er am Habsburger Hof Erfolg hatte. Zu den wichtigsten Themen der Ausstellung zählen die machtvolle Wirkung der Farbe sowie die erstaunlichen illusionistischen Techniken, mit denen Rembrandt und Hoogstraten in ihren Gemälden eine virtuelle Realität schufen. Die Ausstellung präsentiert über 80 Gemälde und Zeichnungen, die ein neues Licht auf die Meisterwerke des goldenen Zeitalters der niederländischen Malerei werfen.

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Kontakt für Medien-Anfragen

KHM-Museumsverband

Nina Auinger-Sutterlüty, MAS (Leitung)

+43 1 525 24 – 4021/ - 4025

Info.pr@khm.at

Sie finden noch mehr Informationen und Bilder zum Download unter
www.khm.at

Kontakt für Pressereisen & Recherchen

Österreich Werbung Deutschland

Sandra Timár

Sandra.Timar@austria.info

Presseseite der Österreich Werbung: <https://press.austria.info>

Bildarchiv der Österreich Werbung: <https://views.austria.info>